

## Ein bitterböser Zirkus

Liebe Leser,

es geht nur darum, sein Leben zu leben. Sich um die eigenen Belange zu bemühen, der persönlichen Lebenswelt also, wie sie der jüngst gestorbene Soziologe Habermas genannt hat. Unter irgendwelchen Verhältnissen eines Systems lebt man immer. Die wechseln regelmäßig im Zeitablauf. Und trotzdem muss gearbeitet, gelernt oder geliebt werden. Ganz gleich, wie die „Story“ darüber heißt.

Im vergangenen Jahr betrug der Steuer- und Abgabenanteil an einem Liter Benzin 64%; bei Diesel waren es immer noch 56%, schreibt der ADAC. In Strom wie Heizung ist es ähnlich. Die Krankenkassen wollen mehr Geld für geringere Leistungen. Der Renteneintritt soll bald noch später erfolgen. Doch die Merz'sche Schuldenbombe wurde bisher zu 86% fehlverwendet, attestiert das ifo-Institut.

Wir sehen einen gewaltigen Raubzug am Einkommen sowie eine Beladung mit künftigen Belastungen durch die Schuldenmanie. Dennoch, ertrage die Clowns, denn die Welt ist voll von ihnen, äußerte der Publizist Joachim Fest. Wir können dafür sorgen, dass unsere Schäden minimal bleiben. Das ist ja weithin nur Geld. Wieder andere verlieren durch die um sich schlagenden Clowns gar ihr Leben!

## Big Short in Sichtweite

Liebe Leser,

manche trauern dem Anlagetrend „Künstliche Intelligenz“ hinterher, weil sie da nicht beteiligt waren. Die Bewertungen sind aktuell bezüglich der Alpha- Werte wie Nvidia & Co. astronomisch hoch. Wer kein Geld verlieren möchte, sollte die Hände davon lassen. Vielmehr wird sich die Frage stellen, ob die hohen Kurse dem Realitätscheck standhalten. Kommen die Erträge auf die Invests wirklich?

Weltweit gelten für dieses Jahr 700 Milliarden Dollar als Investitionen in KI. An der Spitze Amerika, dann schon China. Die Branche gilt als hochverschuldet. Es wird bereits von einer Blase gesprochen. In die Wirtschaft tritt man mit den Anwendungen billig ein. So müssten Kapitalgeber hunderte Jahre warten, bis sich ihr Engagement auszahlt. Wird KI im 2. Schritt ein Kostentreiber in den Firmen?

Der Arbeitsmarkt stehe vor einer gewaltigen Revolution mit Jobverlusten. Diese ist vor 50 Jahren durch die seinerzeitige „Japanisierung“ in den Betrieben auch

nicht gekommen. Natürlich rührt die KI-Branche die Werbetrommel. Ihr Risiko, ihre Fallhöhe, ist extrem hoch. Wir sollten allesamt aufmerksam bleiben. Eventuell sind die Menschen längerfristig aber doch die brauchbareren Ressourcen.

## Die Arena der Lumpen

Liebe Leser,

wir kennzeichnen den dritten diktatorischen Versuch unter deutschen Dächern als „Internationalsozialismus“. Die Vorturner sowie emsige Mitläufer sind daher als solche zu benennen, wobei - wie immer schon - echte Überzeugungen bei einer erheblichen Anzahl einem Karrierismus samt Vorteilsdenken gewichen ist. Gefördert wird zudem der Umstand, charakterliche Unarten übel auszuspielen.

Denn die Prototypen gefallen sich in der Besserwisserei als auch dem überlegenen moralischen Gehabe. Das muss man sich allerdings leisten können. Immerhin sind hier viele praxisferne Studierende mit und ohne jeglichen Abschluss zu finden. Sie blasen sich als „gebildet“ auf, dünkelhaft bis feudal auftretend, sind großstädtisch sozialisiert, anmaßend „weltoffen“, jedoch völlig fremdfinanziert.

Von irgendeiner Art Wertschöpfung haben sie keinerlei Ahnung. Ehrliche Arbeit gilt als Reizthema. Einen Nagel in die Wand treffen sie nicht; eher den Kopf Andersdenkender mit einem Hammer ... Widerspruch bedeutet Majestätsbeleidigung. Da die Wahrheit gepachtet ist, muss keinem mehr zugehört werden. So Visagen könnte Marx mit faulendem, sterbendem Kapitalismus gemeint haben!

Man blicke in Parteien, Vereine, Verbände, Stiftungen und andere Bürokratien. Das politisch-ideologische System ist der Tummelplatz, dazugehörend auch die Medien, leider die Wissenschaft sowie Bildung und Erziehung. Und sie sorgen für weiteren Staatsausbau, der Unsummen an Geld ehrlicher Leute kostet. Die Diktatur ist das Wunschbild jedweder Blockwarte, Aktivisten und Taugenichtse.